

Ein wichtiges medizinisches Werk erscheint soeben:

C. v. MONAKOW UND R. MOURGUE

BIOLOGISCHE EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER NEUROLOGIE UND PSYCHOPATHOLOGIE

Autorisierte deutsche Ausgabe nach dem französischen Original von
Dr. ERICH KATZENSTEIN

XX, 424 Seiten, 20 Tafeln, 13 Abbildungen, Gr.-8°

Broschiert RM. 31.—, Ganzleinen RM. 35.—

Ein Forscher von Weltruf gelangt im achten Lebensjahrzehnt vom Studium am empirischen Objekt aus (Hirnanatomie) zur Überwindung des materialistisch-mechanistischen Weltbildes. Monakow und sein Schüler Mourgue beziehen die Werte — auch die sittlichen — in den Aufbau des Protoplasmas ein. Sie erteilen der Auffassung von der strengen Lokalisation seelischer Vorgänge in bestimmten Gehirnstellen eine endgültige Absage. Das Werk hat in seiner französischen Fassung in den Kreisen der französisch lesenden Neurologen wie eine Revolution gewirkt.

Die fachwissenschaftliche Presse bei Erscheinen der französischen Ausgabe:

Übertriebener technischer Empirismus hat es mit sich gebracht, daß man nur allzugern die unmittelbaren Ergebnisse, die diese oder jene Technik liefert, für annehmbar hält und das eigentliche Grundproblem überhaupt nicht klar stellt: das der Erklärung verwickelter naturbiologischer Erscheinungen. Darum mußten die Verfasser dieses aufsehenerregenden Werkes, das ein Markstein in der Geschichte der Neurologie bildet, von der ersten Seite an die grundlegenden Irrtümer herrschender Methoden hervorheben, welche die lebendige Wirklichkeit des menschlichen Nervensystems, wie sie in die Erscheinung tritt, fälschen und verzerren. Hier ist seine Entwicklung als ausgesprochen schöpferisch erfaßt; Bergsonscher Geist hat manche Teile des Werks — nicht zu seinem Schaden — durchtränkt. Revue Neurologique.

Wenn Monakow und Mourgue aber mutig für den Nutzen der Metaphysik eintreten, so erinnern sie mich dabei an Leibniz und seine Theorie der Zweckursache: die bewirkenden Ursachen hängen letzten Endes von den zielbestimmten ab, oder die ganze Biologie lohnt keine Stunde Mühe! Revue de Metaphysique et de Morale.

Jeder, der über das mikroskopische Präparat hinauskommen will, und jeder, den die zum guten Teil überholte Psychopathologie von heute nicht mehr befriedigt, wird nichts Besseres tun können, als sehr aufmerksam die Ergebnisse der Lebensarbeit eines der größten Hirnpathologen zu studieren, die sich ihm zum Überdenken darbieten. C. T. van Valkenburg in Tijdschrift voor Geneeskunde.

Interessenten sind: Neurologen, Pathologen, Psychiater, Anatomen, Gerichtsmediziner, Irren- und Nerven-Heilanstalten, Professoren für Philosophie und Theologie, desgl. Dozenten, Universitäts- und wissenschaftliche Bibliotheken usw.

Ⓜ

HIPPOKRATES - VERLAG G. M. B. H.
STUTTGART — LEIPZIG